

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2012 gelang es trotz schwierigen Marktumfelds den Umsatz und das Betriebsergebnis deutlich zu steigern.

Die verschiedenen Marktsegmente von Bucher Industries entwickelten sich unterschiedlich. Die spezialisierten Landmaschinen profitierten von steigenden Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die Märkte für Kommunalfahrzeuge und Maschinen für die Glasbehälterindustrie blieben stabil, während sich die Nachfrage nach hydraulischen Komponenten vor allem in der zweiten Jahreshälfte abschwächte. Bei Bucher Specials kompensierten sich unterschiedliche Markttrends, sodass insgesamt das Vorjahresniveau erreicht wurde. In diesem Umfeld konnte Bucher Industries den Umsatz um 12% steigern und erzielte eine Betriebsgewinnmarge (EBIT) von 8.8% des Nettoumsatzes. Das Konzernergebnis betrug CHF 154 Mio., entsprechend einem Gewinn pro Aktie von CHF 15.34.

Marktentwicklung Im Berichtsjahr profitierten die spezialisierten Landmaschinen von einer allgemeinen Zunahme der landwirtschaftlichen Einkommen. Der europäische Markt für Kommunalfahrzeuge blieb infolge fortgesetzter Sparprogramme von Städten und Kommunen auf tiefem Niveau und auch die Nachfrage nach Maschinen für die Glasbehälterindustrie verharrte auf Vorjahresniveau. Das Marktumfeld von Bucher Hydraulics schwächte sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte weiter ab. Davon betroffen waren im Speziellen die Segmente Baumaschinen und Industriehydraulik. Nach den grossen Währungseinflüssen in den Vorjahren waren die Währungseffekte im Berichtsjahr marginal, nicht zuletzt dank der Massnahmen der Schweizerischen Nationalbank zum Erhalt der Stabilität des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro.

Hohes Umsatzwachstum Bucher Industries konnte den Umsatz um 12% steigern. Zu diesem Erfolg trugen alle Tätigkeitsgebiete, insbesondere aber Kuhn Group und Bucher Municipal bei. Der Auftragseingang lag wegen fehlender Grossaufträge und wegen des schwächeren Marktumfelds bei hydraulischen Komponenten unter dem hohen Wert des Vorjahrs. Die hohe Flexibilität erlaubte es Kuhn Group und Bucher Municipal, von regionalen Nachfragehaussen zu profitieren. Die Kosten bei den Divisionen mit eher stagnierenden Volumen konnten gut unter Kontrolle gehalten werden. Dies führte zu einer Zunahme des Betriebsergebnisses um 21% und einer Betriebsgewinnmarge von 8.8%. Mit Zinseinsparungen und positiven Währungseffekten verbesserte sich das Finanzergebnis. Gewinnsteigerungen in Ländern mit hohen Steuersätzen führten zu einer leicht erhöhten Steuerrate von 28.8%. Das Konzernergebnis konnte um 21% auf CHF 154 Mio. gesteigert werden, entsprechend einem Gewinn pro Aktie von CHF 15.34.

Solide Finanzlage Im Berichtsjahr investierte Bucher Industries CHF 96 Mio. vor allem in internes Wachstum. Wesentliche Vorhaben betrafen den Ausbau von Kapazitäten und die Erneuerung und Modernisierung von Produktionsmitteln. Die betrieblichen Nettoaktiven nahmen in absoluten Zahlen leicht zu und verbesserten sich um 2 Prozentpunkte auf 35% des Nettoumsatzes. Die Nettoaktivenrendite nach Steuern betrug 16.8%. Zusammen mit dem höheren Konzernergebnis nahm der betriebliche Free Cashflow deutlich zu. Wegen geringerer Ausgaben für Akquisitionen und für das Aktienrückkaufprogramm verbesserten

sich auch der Free Cashflow und die Nettoliquidität wesentlich. Der Konzern verfügte Ende Jahr über flüssige Mittel von CHF 480 Mio. bei einer Nettoverschuldung von CHF 19 Mio. und einer starken Eigenkapitalquote von 41%.

Nachhaltigkeit Im Berichtsjahr publizierte der Konzern den ersten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde nach den international anerkannten Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und erhielt das Zertifikat der Anwendungsebene C. Die auf der Basis von 2011 erstmals erhobenen Umweltkennzahlen schaffen eine zusätzliche Transparenz und unterstützen die langjährige Tradition des sorgfältigen Umgangs mit Material und Umwelt. Die Erkenntnisse fliessen direkt in die operativen Aufgaben der Konzerngesellschaften ein. Der Nachhaltigkeitsbericht 2012 wird Ende Juni 2013 publiziert. Die Nachhaltigkeitsberichte von Bucher Industries sind über die Website des Konzerns abrufbar.

Ergänzung des Produktangebots Im Berichtsjahr konnte Bucher Hydraulics eine Lücke in ihrem Produktportfolio mit anspruchsvollen Hydraulik-Zylindertechnologien schliessen. Die Division vereinbarte die Übernahme der Ölhydraulik Altenerding Dechamps & Kretz & Co. KG in Erding, Deutschland. Das Unternehmen erzielte mit 250 Mitarbeitenden im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von CHF 42 Mio. Das Einzelgeschäft für Fruchtsaftanlagen, Bucher Unipektin, übernahm das auf dem Gebiet der Bierfiltration weltweit führende Engineeringgeschäft der Filtrox-Gruppe, das mit 35 Angestellten in den letzten Jahren durchschnittlich einen Umsatz von CHF 30 Mio. erzielte. Beide Akquisitionen konnten im Februar 2013 vollzogen werden. Mit dem Zukauf der Aktiven der italienischen Assaloni.com S.p.A., die mit Teleskopschneepflügen in Europa und Nordamerika einen guten Ruf geniesst, stärkte Bucher Municipal die Produktpalette des Winterdienstgeschäfts.

Kuhn Group Die Hauptmärkte von Kuhn Group entwickelten sich im Berichtsjahr insgesamt gut, obwohl verschiedene Getreideanbaugebiete, insbesondere im Süden und im Mittleren Westen der USA, an grosser Trockenheit litten. Die Trockenheit mit Ernteaussfällen führte zu einem starken Anstieg der Weltmarktpreise für Weizen und Mais. Davon profitierten Landwirte vor allem in Westeuropa und Brasilien. Auch die Milch- und Fleischpreise zogen infolge guter Nachfrage an. In diesem Umfeld steigerte Kuhn Group den Umsatz deutlich. Der Auftragseingang übertraf den hohen Wert des Vorjahrs leicht. Das Betriebsergebnis sowie die Betriebsgewinnmarge legten deutlich zu. Das auf Bodenbearbeitungsmaschinen spezialisierte, im Mai 2011 akquirierte Unternehmen Kuhn Krause in Nordamerika erzielte besonders hohe Wachstumsraten und erreichte im Berichtsjahr die Kapazitätsgrenzen. Deshalb wurden eine neue Montagehalle und ein Lagerhaus gebaut. Zudem investierte Kuhn Group in die Erweiterung des europäischen Logistikzentrums für Ersatzteile und Service und begann in Frankreich mit den Bauarbeiten für das «Kuhn Centre for Progress», ein Technologie-, Ausstellungs- und Ausbildungszentrum über landwirtschaftliche Methoden, Techniken und Zukunftstrends.

Bucher Municipal In Europa, dem Hauptmarkt von Bucher Municipal, setzten Städte und Kommunen die Sparprogramme fort und es wurden keine grossen Ausschreibungen lanciert. Das Marktvolumen blieb deshalb insgesamt auf dem tiefen Niveau der Vorjahre. Trotzdem war das Berichtsjahr für Bucher Municipal ein Rekordjahr. Die Division konnte den Umsatz deutlich steigern. Der 2011 eingegangene Grossauftrag der Stadt Moskau von CHF 62 Mio. trug mit CHF 50 Mio. zum Umsatz im Berichtsjahr bei. Die Abwicklung des Grossauftrags lastete die Kapazitäten in der Schweiz, in Italien, in Lettland und in Grossbritannien im ersten Halbjahr 2012 voll aus. Der Auftragseingang unterschritt den hohen, vom Grossauftrag geprägten Wert des Vorjahrs. Die Division steigerte das Betriebsergebnis deutlich und die Betriebsgewinnmarge lag mit 9.3% auf einem Allzeithoch. Im zweiten Halbjahr richtete sich die Division wieder auf das normale, tiefere Niveau des Markts aus und kündigte die Zusammenlegung von drei Werken in Grossbritannien im Hauptwerk in Dorking an. Der Betrieb am einzigen Standort in Dorking soll 2014 aufgenommen werden. Auch in Australien wurde ein Werk geschlossen und die Aktivitäten sind ins Hauptwerk in Melbourne überführt worden. Weiter stellte Bucher Municipal das Winterdienstgeschäft unter einheitliche Leitung und wird die Beteiligung an Giletta S.p.A., Italien, im Frühling 2013 von 50% auf 60% durch Einbringung der Gmeiner GmbH, Deutschland, erhöhen.

Bucher Hydraulics Das Marktumfeld von Bucher Hydraulics schwächte sich im Laufe des Berichtsjahrs zunehmend ab. In Westeuropa und China waren die Marktsegmente Baumaschinen und Industriehydraulik besonders betroffen, während sich die Landmaschinen, die Fördertechnik und Spezialanwendungen positiv entwickelten. In den USA zog die Nachfrage deutlich an. Die Division profitierte im Berichtsjahr vom hohen Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahrs sowie von innovativen Projekten mit Grosskunden, die in Serienproduktion gingen. Trotzdem lag der Umsatz nur leicht über dem Vorjahreswert und der Auftragseingang ging zurück. Das Betriebsergebnis und die Betriebsgewinnmarge verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr bildete die Division ein Kompetenzzentrum in der Schweiz und in Deutschland, jedes unter einheitlicher Leitung. Dadurch können in beiden Ländern die Effizienz, die Produktivität und die Ausnutzung der Kapazitäten optimiert werden. Zudem wurde bei Bucher Hydraulics in Klettgau der Bau der neuen Fertigungshalle inklusive modernster Produktionszellen fertiggestellt.

Emhart Glass Nach dem schwachen ersten Quartal erholte sich die Nachfrage und erreichte insgesamt die Grössenordnung des Vorjahrs. Die regionalen Unterschiede in der Nachfrage waren beträchtlich. Während Europa sich leicht positiv entwickelte, verharrte Amerika auf dem Niveau des Vorjahrs. In China zeigte sich aufgrund der gedrosselten Wirtschaftsentwicklung eine Abflachung des Wachstums. Die Verlagerung des Marktwachstums nach Asien, dem Mittleren Osten und Südamerika erhöhte den Kostendruck und beschleunigte den Trend zu einfacheren Maschinen. In diesem Umfeld steigerte Emhart Glass den Umsatz. Der Auftragseingang ging zurück, wobei der Vorjahreswert vom Grossauftrag aus Indien von CHF 40 Mio. geprägt war. Wegen grosser, quartalsweiser Schwankungen im Projektgeschäft gestaltete sich die Produktionsplanung schwierig. Zudem waren die Kapazitäten im ersten Quartal nicht ausgelastet. Im November des Berichtsjahrs kündigte Emhart Glass an, den Marktveränderungen Rechnung zu tragen und einen bedeutenden Teil der Kapazitäten von Europa nach Asien zu verlagern, um in Zukunft High-End-Maschinen in Europa und einfachere Standardmaschinen in Asien herstellen zu können. Die Massnahmen erfordern einmalige Restrukturierungskosten von bis zu CHF 13 Mio., wovon CHF 9 Mio. das Berichtsjahr belasteten. Dies führte entgegen ersten Beurteilungen noch zu einem knapp positiven Betriebsergebnis.

Bucher Specials Im Berichtsjahr entwickelten sich die verschiedenen Marktsegmente unterschiedlich. Während der Markt für Weinproduktionsanlagen im Hauptmarkt Frankreich wegen zu früh angekündigter Subventionen für 2013 erneut nachgab, blieb in Westeuropa die Nachfrage gedämpft. In den USA hingegen belebte sich die Marktlage. Das Geschäft mit Fruchtsaftanlagen von Bucher Unipektin entwickelte sich dank ansprechender Preise für Apfelsaftkonzentrat gut, allerdings ohne Grossaufträge wie im Vorjahr. Mit der Übernahme der Filtrox Engineering erhielt Bucher Unipektin Zugang zum weltweiten Markt für Bierfiltration. Das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen nutzte das freundliche Marktumfeld. Insgesamt übertraf der Umsatz von Bucher Specials das Vorjahresniveau knapp und der Auftragseingang ging wegen fehlender Grossaufträge leicht zurück. Mit wirksamen Massnahmen zur Kostensenkung konnte das Betriebsergebnis trotzdem deutlich gesteigert werden.

Dividende Angesichts des gestiegenen Konzernergebnisses, der stabilen Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sowie einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 11. April 2013 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie. Die Vorjahresdividende betrug CHF 4.00.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Auf die Generalversammlung 2013 läuft die Amtszeit der Verwaltungsräte Rolf Broglie und Anita Hauser ab. Der Verwaltungsrat beantragt deren Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren. Die Amtszeit von Thomas W. Bechtler läuft ebenfalls im April 2013 ab. Nach 25 erfolgreichen Jahren im Verwaltungsrat des Konzerns wird sich Thomas W. Bechtler nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Im Namen aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner von Bucher Industries danken wir Thomas W. Bechtler für seine grossen Verdienste an der Entwicklung des Unternehmens.

Herabsetzung des Aktienkapitals Im Rahmen eines bis Februar 2012 laufenden Aktienrückkaufprogramms hatte Bucher Industries 315 900 Namenaktien zurückgekauft. Die Generalversammlung vom 12. April 2012 genehmigte die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung der zurückgekauften Namenaktien. Die Herabsetzung wurde am 27. Juni 2012 vollzogen. Neu beträgt das Aktienkapital der Bucher Industries AG CHF 2 050 000. Es ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.20.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner In einem von zahlreichen Unsicherheiten und grossen saisonalen Schwankungen geprägten Umfeld erzielte der Konzern ein gutes Resultat. Dies ist auf die hervorragenden Leistungen aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner zurückzuführen. Die bodenständige Unternehmenskultur, bei der Beharrlichkeit und langfristige Aufbauarbeit gepaart sind mit hoher Professionalität, Engagement und Identifikation der Mitarbeitenden mit den Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens, ist bester Garant für eine zuversichtliche Beurteilung der Gegenwart und Zukunft. Dazu zählt auch die faire Zusammenarbeit im Umgang mit unseren Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Aktionären. Ihnen allen und besonders unseren Mitarbeitenden sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Ihnen gilt unser Respekt und das notwendige Vertrauen, um gemeinsam auch die neuen, zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Aussichten 2013 Das makroökonomische Umfeld dürfte sich auch im laufenden Geschäftsjahr nicht grundsätzlich ändern. Die westlichen Industriestaaten, allen voran Europa und die USA, dürften sich mit der hohen Verschuldung weiter auseinandersetzen und versuchen, Wachstumsimpulse für die Wirtschaft zu setzen. Andererseits sollte in Asien und in Südamerika das Wachstum anhalten. In den Marktsegmenten von Bucher Industries dürften sich die Landmaschinen weiter positiv entwickeln, wenn auch mit tieferen Wachstumsraten als im Vorjahr. Für die anderen Tätigkeitsgebiete gehen wir vorsichtigerweise von einer Nachfrage in der Grössenordnung des Vorjahrs aus. Bei Bucher Municipal kann der im Berichtsjahr mit CHF 50 Mio. umsatzwirksame Grossauftrag der Stadt Moskau nicht kompensiert werden. Bei Bucher Hydraulics und Bucher Specials dürften die Akquisitionen deutliche Umsatzsteigerungen bewirken. Die permanenten Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität, insbesondere bei Emhart Glass, werden sich positiv auswirken. Insgesamt erwartet der Konzern deshalb eine leichte Umsatzzunahme sowie eine leichte Verbesserung der Profitabilität.

Niederweningen, 14. März 2013



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats



Philip Mosimann
Chief Executive Officer



Rolf Broglie
Präsident des Verwaltungsrats

Philip Mosimann
Chief Executive Officer